

Liebe Genossinnen und Genossen,



die Sommerferien rücken näher, aber noch ist noch viel zu tun. Durch die corona-bedingte Zwangspause müssen viele Ortsvereine jetzt noch ihre Mitgliederversammlungen durchführen, um die Delegierten zu wählen. Und da wir nächstes Jahr gleich zwei große Wahlen haben, sieht man da so das ein oder andere Fragezeichen in den Augen der Anwesenden.

Was muss ich wählen? Wie viele werden gewählt? Und wie viele Kreuze muss oder darf oder soll ich machen? Delegierte für Nominierung Landtagswahl. Delegierte für Nominierung Bundestagswahl.

Oder keine Delegierten, weil in meinem Wahlkreis die Nominierung als Mitgliederversammlung stattfindet? Müssen Delegierte für die normale Kreisdelegierten-

konferenz gewählt werden? Auf jeden Fall aber für den Parteitag zur Wahl der Delegierten für den Listenparteitag zur Bundestagswahl. Was für ´n Ding? Ja, genau das.

Wie gut, dass unser Regionalzentrum den Überblick behält und stets mit Rat und Tat zur Seite steht. An dieser Stelle mal ein herzliches Dankeschön dafür!

weiter auf Seite 2

AUS DEM INHALT

Umfrage: Wie viel Fleisch konsumierst du und wie kaufst du es?	2
Endlich wieder eine Kreistagssitzung	4
Neu im Kreistag: Jennifer Sühr	6
Quote wirkt	7
Bürgerinitiative „Rettet unsere Notfallversorgung“ gegründet	8
Digitalpakt kommt an Schulen an	9
Saskia und die Polizei	10
SPD-Ferienprogramm in Bad Krozingen	11
Unsere Medien-Ecke	12
„Endlich sieht man sich mal wieder“	13
So geht Ortsverein!	15
Mitgliederstatistik / Termine	16
Impressum	17

Und neben den Wahlunklarheiten dann noch die Herausforderungen, die Corona mit sich bringt. In meinem Ortsverein habe ich die Mitgliederversammlung letzten Samstag gemacht.

Da wir für die Ortsvereinsvorsitzendenkonferenz eh den Bürgersaal in Merzhausen gebucht hatten, habe ich sie zeitlich einfach direkt davor gelegt. Wir sind 37 Mitglieder und das benötigt einen hinreichend großen Raum. Weil ja theoretisch alle kommen könnten. Praktisch kamen mal wieder nur fünf. Mein Sohn und ich, sowie drei Mitglieder meines Vorstands.

Ja, der Termin war unorthodox. Und ja, ich verstehe es auch, wenn viele doch noch sehr zurückhaltend sind, was größere Veranstaltungen in geschlossenen Räumen anbelangt.

Aber es ist nicht so, als ob es in den letzten Jahren mehr Anwesende gewesen wären. Und das finde ich nicht nur schade. Das finde ich äußerst bedenklich. Mein Sohn meinte auf dem Heimweg zu mir: Die Menschen sind einfach so an die Demokratie gewöhnt, dass sie nichts mehr dafür tun wollen. Ich glaube, das trifft es ganz gut auf den Punkt.

Unsere Ortsvereine sterben nicht aus Mitgliedermangel. Sie sterben an Gleichgültigkeit. Und mit ihnen die Basis unserer Demokratie.

Also, wenn euer Ortsverein zur Mitgliederversammlung einlädt: Nutzt die Gelegen-

heit, euch basisdemokratisch zu beteiligen, eure Mitstreiter und Mitstreiterinnen wiederzusehen oder auch einfach mal kennenzulernen. Auch, wenn der gesellige Aspekt derzeit leider fehlen muss. Diese Versammlungen sind wichtig. Auch und gerade in Krisenzeiten.

Büh Tönnies.

Umfrage: Wie viel Fleisch konsumierst du und wie kaufst du es?

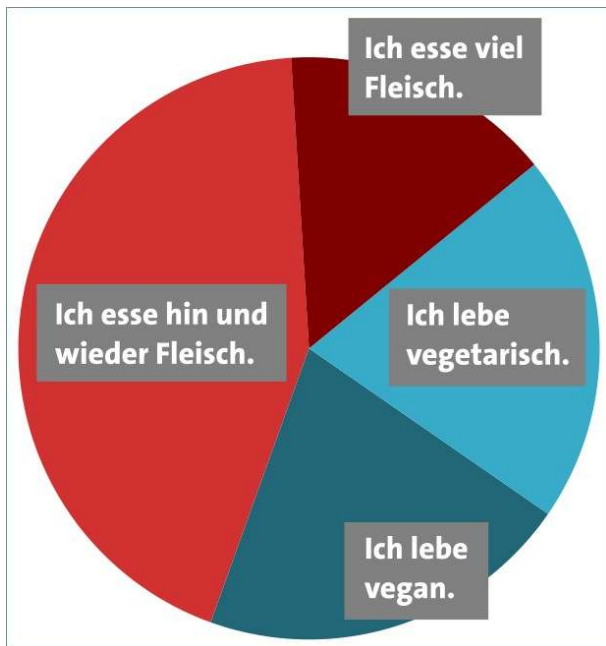


Der Covid-Skandal bei Tönnies hat die Missstände in der Branche wieder ans Licht gebracht. Arbeitsbedingungen und Tierwohl werden weitgehend missachtet.

Nach unserer (vielleicht nicht 100% repräsentativen) Umfrage, an der sich 279 Menschen beteiligten, dürfte es solche Skandale eigentlich gar nicht geben. Also müssen wir wohl daran arbeiten, dass das Ergebnis Realität wird.

Frage 1: Wie ernährst Du Dich derzeit hauptsächlich?

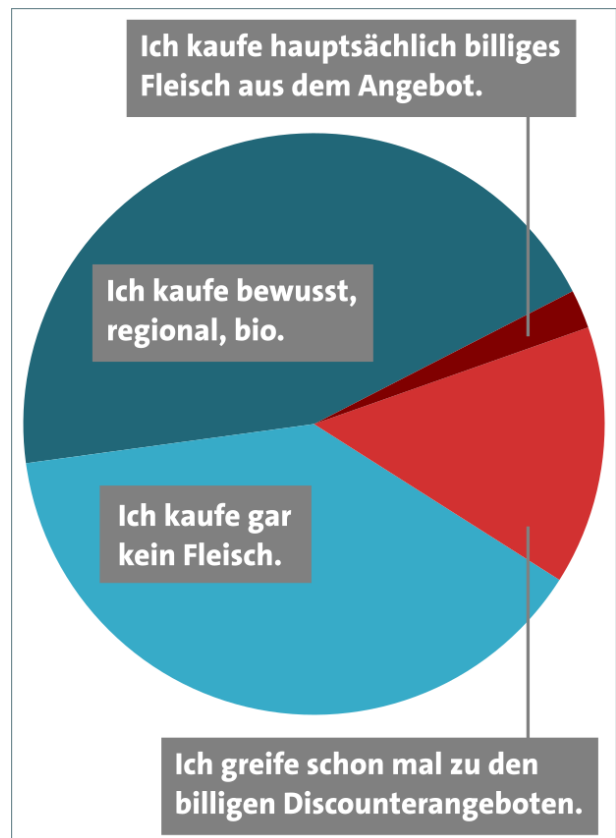
Immerhin, die Mehrheit isst mit 44% doch noch wenigstens ab und zu Fleisch. Jeweils 21% essen aber vegetarisch oder sogar vegan. Nur 15% beichten, dass sie viel Fleisch essen.



Frage 2: Wie kaufst du dein Fleisch ein?

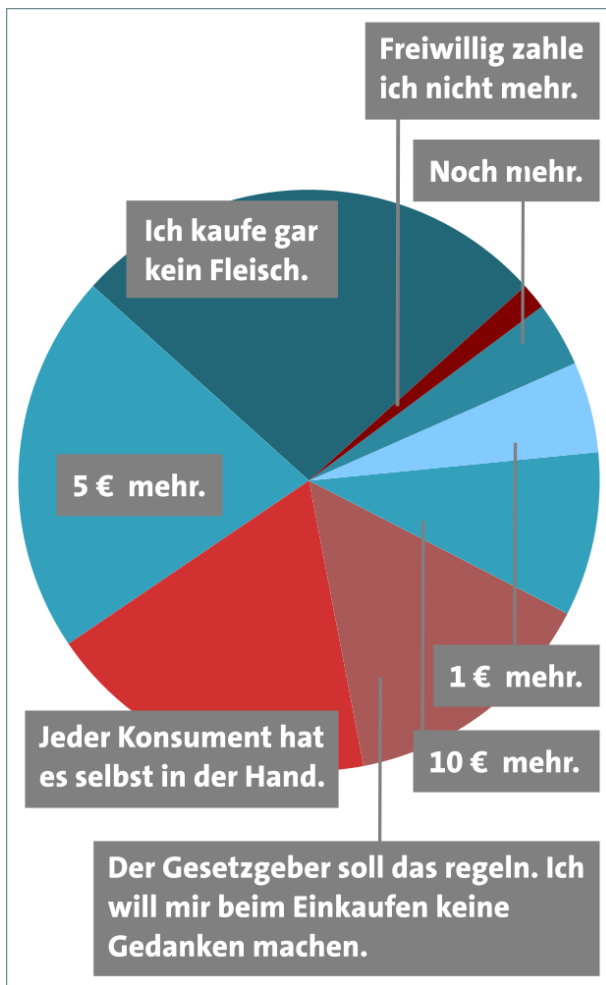
Entsprechend der vielen Vegetarierer und Veganer kaufen 39% gar kein Fleisch. 45% kaufen selbstverständlich bewusst, regional, bio.

Gut 14% gestehen, dass sie schon mal zu den Angeboten greifen und nur 2% kaufen das hauptsächlich. In den Kommentaren geben diese Menschen hauptsächlich Geldsorgen an.



Frage 3: Würdest du dein Kaufverhalten für mehr Tierwohl und bessere Arbeitsbedingungen ändern?

Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich. Wiederum die meisten Nennungen bekam die Option "Ich kaufe gar kein Fleisch" mit 27%. 21% würden immerhin 5 Euro je Kilo mehr bezahlen. 19% betonen, dass es der Konsument selbst in der Hand hat. Trotzdem sehen gut 14% den Gesetzgeber in der Pflicht, weil sie sich keine Gedanken machen möchten. Immerhin 9% würden auch 10 Euro aufs Kilo drauflegen und fast 4% sogar noch mehr. 5% bekennen sich zu einem Preis, der 1 Euro höher liegt. Nur etwas mehr als 1% zahlen freiwillig nicht mehr.



Über 90 Besucher machten von der Möglichkeit Gebrauch, ihre Meinung in einem Kommentarfeld zu hinterlassen. Die Statements bestätigen und begründen so manches Abstimmungsverhalten. Wir haben die Kommentare auf unserer Webseite zusammengestellt.

Sehen wir es positiv: Vielen Menschen liegen sowohl Tierwohl, wie auch anständige Arbeitsbedingungen in den Schlachthöfen am Herzen und sie würden daraus für ihr Konsum- und Essverhalten auch Konsequenzen ziehen oder tun dies bereits. Hoffen wir, dass es mehr werden.

Birte Könnecke & Oswald Prucker

Endlich wieder eine Kreistagssitzung

Nach langer Zwangspause fand nun endlich wieder eine Kreistagssitzung statt. Eilentscheidungen der Landrätin und Absprachen im Kreis der Fraktionsvorsitzenden mögen über eine Krise hinweghelfen, demokratisch sind sie nicht. Insofern ist es gut, dass nun wieder ein Treffen möglich war.



Da der große Sitzungssaal im Landratsamt derzeit gerade groß genug ist, um Ausschusssitzungen mit erforderlichem Abstand abhalten zu können, war klar, dass der Kreistag woanders stattfinden muss. So kamen wir in der Schulturnhalle in Kirchzarten unter.

Begrüßt wurden wir dort von mehreren Schülern, die von außen ein „AfD – nein Danke“ Schild ans Fenster hielten. Schöne Deko.



Gleich zu Beginn der Sitzung wurde unser langjähriges Fraktionsmitglied Peter Meybrunn auf eigenen Wunsch aus dem Gremium verabschiedet. Wir werden unsere ruhige und ausgeglichene Abfallwirtschafts-Koryphäe sehr vermissen. Besonders schön ist aber, dass mit Jennifer Sühr eine junge und engagierte Frau nachgerückt ist, so dass sich der Frauenanteil in unserer Fraktion auf zwei verdoppelt hat. Wir freuen uns sehr auf die kommende Zusammenarbeit und heißen sie herzlich bei uns willkommen.



Rosa Hilfe in Poolförderung

Inhaltlich ging es unter anderem um den Antrag der Rosa Hilfe Freiburg, in die Poolförderung des Landkreises aufgenommen zu werden. Da sie alle

Förderkriterien erfüllen, gibt es außer gelebter Homophobie eigentlich keinen Grund, der gegen eine Aufnahme sprechen würde. So waren dann auch alle Fraktionen dafür, mit Ausnahme der FDP und der AfD, deren Begründungen hierzu mehr als gruselig und inhaltlich nicht unterscheidbar waren. Der Antrag der Grünen, die Poolförderung dann insgesamt anzuheben, fand keine Mehrheit. Auch unsere Fraktion hat mehrheitlich dagegen gestimmt. Der Kreistag hatte den Beschluss gefasst, dass die Poolförderung, unabhängig von der Anzahl der Teilnehmer, für die Jahre 2018 bis 2021 bei 40.000 Euro liegen solle. Ich halte es für wichtig, solche Absprachen dann auch einzuhalten. Im Gegenzug wollen wir ja im Laufe der Haushaltskonsolidierung auch keine Streichungen oder Kürzungen in diesem Bereich. Dass wir für 2022 und folgende Jahre dann einen Antrag auf Erhöhung stellen werden, wage ich heute schon vorzusehen. Aber Verlässlichkeit ist eben auch im politischen Geschäft ein hohes Gut.

Feuerwehrübungsanlage

Für die Feuerwehrübungsanlage wurden die Kosten für die technische Ausstattung der Atemschutzübungsanlage freigegeben. Dort entsteht ein hervorragendes Objekt, das den vielen ehrenamtlich Tätigen in unseren Feuerwehren eine bestmögliche Ausbildung und damit einen hohen Schutz gewährleisten wird. Die finanzielle

Unterstützung durch das Land, vor allem aber die gute Kooperation mit der Stadt Freiburg, hat dieses Projekt in der Form erst ermöglicht. Ich gehe davon aus, dass es weit über unseren Landkreis hinaus auf begeisterte Nutznießer stoßen wird.

Jahresrechnung 2019 positiv

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2019 fiel erfreulicherweise besser aus, als befürchtet. Vor den aktuellen Haushalts-herausforderungen wird dies zwar wie Schnee in der Julisonne hinweg schmelzen, aber immerhin waren die Grundvoraussetzungen für unseren Kreis somit etwas besser, als gedacht. Aus irgendwelchen Gründen meinten die Redner von CDU und Freien Wähler zu diesem Punkt in umfassende Haushaltsreden abschweifen zu müssen, was wegen der nicht besser werdenden Luft in der Halle allgemein als Zumutung empfunden wurde. Aber vielleicht fassen sie sich ja dann im Dezember entsprechend kürzer.

Digitale Ratsarbeit

Zum Punkt „Digitale Ratsarbeit“ wurde der Antrag der SPD-Fraktion bezüglich der Entschädigung der Kreisräte einstimmig von allen Fraktionen mitgetragen. Es wurde somit eine einfache, unbürokratische und faire Regelung gefunden, mit der alle leben können.

Auch der Punkt „Verschiedenes“, der auf unser Drängen hin mittlerweile fester Bestandteil der Tagesordnung ist, wurde

lebhaft angenommen und genutzt, um Fragen zu so unterschiedlichen Themen, wie „Wassernot auf Schwarzwaldhöfen“, „Radwege“ oder „Sichtbarkeit des Kreistags in der Fläche“, einzubringen.

Das corona-bedingte Fehlen des geselligen Beisammenseins hinterher ist sehr bedauerlich. Der ungezwungene interfraktionelle Austausch ist doch schon ein wichtiger Bestandteil der Ratsarbeit. Stattdessen haben Ossi und ich dann die Gelegenheit genutzt und haben unsere neue Kollegin Jenny noch beim Klönschnack im Biergarten besser kennengelernt.

Birte Könnecke

Neu im Kreistag: Jennifer Sühr

Peter Meybrunn, der uns viele Jahre im Kreistag vertreten hat, zieht sich aus persönlichen Gründen aus dem Rat zurück. Er macht Platz für **Jennifer Sühr**, die im Hochschwarzwald aufgewachsen ist und nun mit ihrer Familie in Stegen lebt.



Sie wird uns ab sofort gemäß ihres Berufes in der Sozialarbeit im Sozial- und Krankenhausausschuss und im Schul- und Kulturausschuss vertreten.

Jennifer Sühr hat sich darüber hinaus auch als Kandidatin für den Wahlkreis Freiburg 1 für die Landtagswahl beworben. Bis zur Nominierung vergehen noch ein paar Tage, aber wer sie und ihre Zweitkandidatin Mia Sanner schon mal kennenlernen möchte, der ist herzlich eingeladen, ihr [Vorstellungsvideo auf unserem Rotwild-Kanal](#) anzusehen.

Oswald Prucker



Der QR Code führt ebenfalls zum Vorstellungsvideo von Jennifer Sühr und Mia Sanner.

Quote wirkt

Mittlerweile kann sich sogar die Union mit einer Frauenquote anfreunden, zumindest manche. Der Widerstand ist zum Teil auch heftig und wird zum Beispiel von der JU Baden-Württemberg angeführt.

Ja, dachte ich mir, da ist dann wohl die Jugendorganisation noch altbackener und verbohrt, als die Hauptpartei. Nicht mein Problem.

Da aber nun diese leidige Diskussion wieder mal hoch gekocht ist, habe ich mich etwas damit beschäftigt und bin zuerst auf eine Untersuchung der Quotenregelung in Schweden gestoßen und dann noch auf eine zweite Studie.



In Schweden gilt das Verhältniswahlrecht und die Listenwahl auf jeder Ebene. Man kann also jeden Gemeinderat mit unserem Bundestag vergleichen. Die stärkste Fraktion stellt in der Regel den Bürgermeister. Regiert wird dann von den Koalitionen. Als eine Quote eingeführt wurde, gab es die üblichen Befürchtungen: Mangels ausreichender Bewerberinnen werden mittelmäßige Frauen die guten Männer aus den Posten vertreiben. Es kam anders. Es kam zu dem, was man in Schweden die Krise des mittelmäßigen Mannes nennt. Genau die werden nämlich vertrieben. Tatsächlich kommen neben den Frauen bessere Männer zum Zuge, weil die durch den Druck der Frauen nicht mehr von den mittelmäßigen Bereichsvorsitzenden weg

gebissen werden. Das ist jetzt etwas verkürzt dargestellt, aber man kann wohl sagen: Starke Frauen ziehen starke Männer mit.

Eine zweite Studie hat zur Hochzeit der Quoteneinführung weltweit erforscht, wie sich die Staatsausgaben nach einer oft sprunghaften Steigerung des Frauenanteils in den Parlamenten auswirkt. Es ist fast erwartbar: Die Mittel für das Gesundheitswesen wurden erhöht und das in der Regel auf Kosten des Verteidigungsetats.

Ich kann mit beiden Folgen gut leben.

Oswald Prucker

Bürgerinitiative „Rettet unsere Notfallversorgung“ gegründet

Wie bereits im letzten Mitgliederbrief berichtet, ist die Notfallversorgung im ländlichen Raum akut gefährdet.

Die geltenden Regelungen durch Gesetzgeber und der freiwilligen Selbstverwaltung des Gesundheitswesens führen zu massiven Einschnitten bei kleinen Krankenhäusern und Kliniken, die den geforderten Mindeststandard an Abteilungen und Ausstattungen nicht bereitstellen können.

Damit droht eine weitere Überlastung der zentralen Anlaufpunkte unserer Region, der Uniklinik Freiburg und der Helios Klinik

Müllheim. Teils deutlich verlängerte Anfahrtszeiten und Wartezeiten führen zu zusätzlichen Risiken in der Unfallversorgung. Zudem sind zusätzliche Krankentransportkapazitäten notwendig.

Ziel der nun gegründeten Bürgerinitiative ist ein breites überregionales Bündnis zu etablieren, welches auf Landes- und Bundesebene die Neuregelungen und die Folgen für den ländlichen Raum transparent macht und sich für Änderungen einsetzt.

Das Land hat für 2020 zumindest die Absenkung der Vergütung für Notfallbehandlungen ausgesetzt. Jedoch bleiben die strukturellen Defizite durch die neuen Gesetzesvorgaben und der Umsetzung durch den gemeinsamen Bundesausschuss und nachhaltige Regelungen für die kommenden Jahre.

Es geht der Bürgerinitiative nicht um eine Lex Beckerklinik für Bad Krozingen, sondern um die überregionale Wirkung in allen ländlichen Gebieten Deutschlands.



Mittlerweile haben sich weit über 30 Bürgermeister der Petition der BI angeschlossen und ordnerweise Unterschriften gesammelt.

Derzeit arbeitet die Bürgerinitiative an der weiteren Konstituierung und dem Online-auftritt, sowie der Vorbereitung der Gründungsversammlung samt Wahlen des Vorstandes.

Ich rufe alle Ortsvereine in unserem Kreisverband auf, sich in dem Thema zu engagieren, denn es betrifft uns alle. Unterstützt bitte die Krozinger Petition und informiert euch zu dem Thema und mobilisiert Mitstreiter und Unterstützer.

Thomas Thürling

für die SPD Bad Krozingen-Hartheim

Digitalpakt kommt an den Schulen an

Bald sind Ferien und ein schwieriges Schuljahr geht zu Ende. Es ist abzusehen, dass es nach den Ferien auch nicht wieder normal weiter gehen kann. „Digitaler Unterricht zu Hause wird den Präsenzunterricht noch länger ergänzen müssen.“, meint nicht nur unsere Vorsitzende Saskia.

Das Problem: Nicht alle Schülerinnen und Schüler haben ein passendes Endgerät, um am Online-Unterricht teilnehmen zu können. Da kann jetzt das Soforthilfeprogramm in Unterstützung des Digitalpakts für Schulen helfen. 500 Millionen Euro, von denen Geräte gekauft werden können, die an die Schülerinnen und Schüler ausgeliehen werden.

„Es darf nicht der Geldbeutel der Eltern darüber entscheiden, ob Schülerinnen und Schüler am digitalen Fernunterricht teilhaben können. Das ist eine entscheidende soziale Frage. Für dieses Programm hat die SPD hart gekämpft und es ist gut, dass es jetzt an den Start geht“, sagt Saskia weiter und hat sehr Recht damit.



Und das Geld kommt an: Vor wenigen Tagen beschlossen wir im Merdinger Gemeinderat den Kauf von Notebooks und Tablets für unsere Grundschule im Wert von gut 10.000 Euro. Das gesamte Geld kommt aus diesem Sofortpaket und wurde uns nach den üblichen Schlüssel zugeteilt.

Ich habe bei unserer Schulleiterin nachgefragt und sie freut sich sehr über das Geld, denn sie kennt durchaus einige Schülerinnen und Schüler, die dieses Angebot dringend brauchen. Entweder gibt es zu Hause gar kein passendes Gerät oder nicht genug für alle Geschwisterkinder.

Als Gemeinderat freue ich mich, dass unseren Kindern geholfen ist und natürlich freue ich mich auch, dass das für unseren schwierigen Haushalt kostendeckend läuft.

Und noch mehr freue ich mich, dass unsere Schule schon lange ein Digitalkonzept hat, in das diese Maßnahme sehr einfach und effizient eingebettet werden kann.

Oswald Prucker

Saskia und die Polizei

Große Aufregung gab es um die Aussagen von unserer Parteivorsitzenden Saskia Esken zum Thema rechte Netzwerke in Polizei und Sicherheitsbehörden. Sofortige reflexhafte Empörung samt Vorwurf der Verallgemeinerung schlugen mit voller „socialmedialer“ Härte zu.

Nun denn, versuchen wir doch mal genauer hinzuschauen, was dahinter steckt. Nur mal die Schlagzeilen der letzten Wochen ausgewertet, ergibt sich folgende Lage:

- Die Spezialeinheit KSK der Bundeswehr soll weitgehend aufgelöst werden, weil man der rechte Gesinnung nicht mehr anders Herr zu werden scheint. Die Gefahrenlage wurde als zu hoch bewertet, die Einheit weiter bestehen zu lassen. Kommandostrukturen, Personal und Zuschnitt lässt die Verteidigungsministerin komplett neu definieren.
- Der hessische Polizeipräsident tritt zurück, weil von hessischen Polizei-computern jede Menge Datenabfragen zu linken oder linksorientierten PolitikerInnen für Drohbriefe an diese genutzt wurden und ein rechtes

Netzwerk in der hessischen Polizei auffliegt.

- Die Bundeswehr stellt hohe Waffenverluste samt 60.000 Schuss Munition fest und findet immer mal wieder Teile davon in Kleingärten von rechtsradikalen Netzwerken verbuddelt.
- In Stuttgart wird nach den abscheulichen Krawallpartys Stammbaumforschung als zulässige Ermittlungsmethode diskutiert und unter leichtem Zurückrudern grundsätzlich verteidigt.
- Racial Profiling erlebe ich ganz persönlich. Sitzt unweit von mir in der Bahn ein dunkelhäutiger Fahrgast, kann ich meine Fahrkarte / meinen Ausweis in der Tasche lassen.

Ich kann mich ziemlich darauf verlassen, dass der Kontrolleur, ob Bundespolizist oder Schaffner, mich nicht kontrolliert.

Dagegen muss man die vielen gesetzes-treuen und demokratisch orientierten Polizeikräfte setzen, die zurecht eine Verallgemeinerung ablehnen. Saskia hat genau das gesagt, es sind zu viele Einzelfälle, es gibt strukturelle Probleme – aber sie hat ausdrücklich differenziert.

Unsere Gesellschaft muss unsere Polizei stärken, im Ansehen, in deren Ausbildung und auch durch Ausstattung. Vor allem aber kann der Staat durch ein starkes wirksames Rechtssystem und einer starken Justiz samt einer schnellen und konsequenten Rechtsprechung dafür sorgen, dass die

Frustration der Truppen nicht weiter zunimmt.

Wenn ich Polizist wäre und zum dritten Mal einen Messerstecher oder U-Bahnschubser nachlaufen und ihn nach der Aufnahme der Adressdaten mangels Haftgründen wieder laufen lassen muss, würde ich mich auch fragen, ob es sich lohnt, ein viertes Mal meine Kraft für eine Verfolgungsjagd und die Gefährdung meiner körperlichen Unversehrtheit einzusetzen.

Wenn ich dann noch sehe, dass nach mindestens 14 Monaten Verfahrensdauer eine erneute Bewährungsstrafe verhängt wird und erst, wenn der Täter den Titel „polizeibekannter Wiederholungstäter“ medial erworben hat, eine spürbare Konsequenz vor Gericht erfolgt, kann man doch nachvollziehen, dass aus Hilflosigkeit Radikalisierung entstehen kann.



Also hier liegt doch die Aufgabe: Wir brauchen keine Symptombehandlung, keine Verallgemeinerung der Beurteilung der Gesinnung unserer Polizeikräfte, sondern eine klare Strategie zur Unterstützung unserer Polizei und unseres Rechtsstaates. Wir brauchen mehr Personal, mehr Ausrüstung und Ausbildung und vor allem konsequente Rechtsprechung. Dann werden Nazis, die einfache Lösungen versprechen, auch nicht auf frustgenährten Boden treffen, sondern von überzeugten Demokraten in die Schranken verwiesen.

Thomas Thürling

SPD-Ferienprogramm in Bad Krozingen

Auch, wenn coronabedingt das Ferienprogramm der Stadt ausfällt, hat sich der OV SPD-Bad-Krozingen ein tolles Angebot ausgedacht, was jede/ jeder auch unter Beachtung der Corona Vorgaben nutzen kann. Das „SPD Stadtquiz Bad Krozingen“ geht online.

Damit haben die Teilnehmer die Möglichkeit, Bad Krozingen näher kennenzulernen und spannende Sachen in unserer Stadt zu entdecken. Das Quiz ist ein webunterstützter Stadtrundgang zu 10 Orten, die jeweils mit einer Quizfrage verbunden sind.

Hier die Anleitung:

Startet das Quiz auf unserer Webseite www.spd-bk.de/quiz und lauft zur ersten Station.

Achtet dabei unbedingt auf die Verkehrsregeln, gerade beim Überqueren von Straßen. Nehmt gern eure Familie oder Freunde mit.

Die erste Station des SPD Stadtquiz ist der Bahnhof. Hier gibt es viele große Pflanzkübel zu sehen und die erste Frage dazu online zu beantworten. Die Webseite verrät euch dann die nächste Station und führt euch so von Ort zu Ort und von Frage zu Frage.



Mit den angegebenen Koordinaten und einer entsprechender Navigationsapp eines Handys oder Tablets findet ihr die Orte zu der nächsten Frage ganz leicht. Ansonsten

folgt ihr einfach der Beschreibung unseres Quiz.

Alle TeilnehmerInnen des SPD Stadtquiz können sich außerdem online bei unserer Verlosung registrieren. Verlost werden tolle Bücherpreise der Buchhandlung Pfister.

Alle Infos und das SPD Stadtquiz findet ihr auf: www.spd-bk.de/quiz.

Wir wünschen Euch allen schöne Ferien und viel Spaß mit unserem Stadtquiz.

Thomas Thürling



Der QR Code bringt euch auch zum Stadtquiz. Einfach scannen!

Unsere Medien-Ecke: Das rote Netz

www.rotesnetz.spd-bw.de – Heute mal Werbung für „Rotes Netz“!

Brauchen wir denn wirklich noch eine Onlineplattform? Noch mehr Internet und Netzwerk? Noch mehr SPD-Mails? Nö, eigentlich nicht – es sei denn ...

... du willst dabei sein – du willst dich gezielt zu den für dich wichtigen Themen einbringen – du möchtest mitgestalten – du suchst Gleichgesinnte für dein Projekt – du möchtest gezielte Informationen – du möchtest dich ortsvereinsunabhängig in und für die SPD engagieren ... dann bist du im **Roten Netz** absolut richtig!

Rotes Netz ist ein Intranet – also eine Onlineplattform, die nur den SPD-Mitgliedern zu Verfügung steht. Die Plattform ist in verschiedene Spaces (das bedeutet Räume, vergleichbar mit Gruppen) aufgeteilt, denen man beitreten kann, aber nicht muss. Grundsätzlich hat jeder Kreisverband einen eigenen Raum (eigene Space). Unsere Gruppe findest du [unter diesem Link](#).

Es gibt viele Gruppen zu erkunden. Neben Spaces für z.B. Kassierer oder OV's, unterteilen sich die Gruppen auch in Themen, wie z.B. Bildung, Energie, Mobilität, Gesundheit, Wohnen oder auch diverse AfAs und AGs. Es ist alles zu finden. Man kann Gruppen beitreten oder aber einfach nur „Follower“ (Abonnet) sein, um „nur“ mitzulesen. Wer sich aktiv einbringen und mitarbeiten möchte, hat auf **Rotes Netz** sehr viele Möglichkeiten, dies auch praktisch umzusetzen. Man kann

gemeinsam online an Dokumenten arbeiten, Bilder austauschen, Konzepte erarbeiten, Anträge formulieren, Ideen sammeln, sich über Erfahrungen austauschen, Wahlprogramme gestalten und vieles vieles mehr.

Vor allen Dingen Letzteres ist hinsichtlich der kommenden Wahlen besonders attraktiv. Es können sich Teams finden, die räumlich voneinander getrennt sind, aber dennoch sehr gut zusammenarbeiten können. Und das ist auch hinsichtlich möglicher verschärften Corona-Auflagen eine sehr gute Möglichkeit.

Die Anmeldung bei **Rotes Netz** ist wirklich einfach. Ihr braucht lediglich die Seite www.rotesnetz.spd-bw.de aufrufen, dann auf Registrieren klicken und dort E-Mail, Passwort und Name angeben. Dann bekommt ihr eine Bestätigungsmail, klickt auf den zugeschickten Link und schon seid

The screenshot shows the dashboard of 'ROTES NETZ BADEN-WÜRTTEMBERG'. The user is logged in as 'Tanja Kühnel'. The navigation bar includes 'MEINE SPACES', 'ÜBERSICHT', 'KALENDER', 'VERZEICHNIS', 'HILFE', 'ERSTELLUNG WAHLPROGRAMM', and 'UNSERE VISION'. Below the navigation bar, there are four numbered instructions:

1. Hier findet ihr alle Gruppen, denen ihr beigetreten seid oder die ihr abonniert habt / denen ihr folgt.
2. "Übersicht" zeigt euch alle News, Kommentare usw. von Leuten oder Gruppen, mit denen ihr euch verbunden habt.
3. Veranstaltungen, Termine, Geburtstage ...
4. Hier kannst du gezielt nach Mitgliedern, Spaces (Gruppen) und Beiträgen suchen.

On the right side of the dashboard, there are sections for 'Anstehende Veranstaltungen' (with a post by Gabi Rolland) and 'Corona Informationen' (with a graphic that says 'Wir sind weiter erreichbar').

ihr drin und könnt loslegen. Probiert euch einfach Mal aus, schaut euch um, schaut euch die verschiedenen Gruppen (Spaces) und ihre Themen an oder einfach die News, die euch interessieren. Ihr müsst euch nicht irgendwo beteiligen ... ihr könnt auch einfach „nur“ still mitlesen.

Wer Unterstützung benötigt oder noch einen Tipp braucht, darf sich gerne melden. Ansonsten wünsche ich euch viel Spaß beim Stöbern auf **Rotes Netz** ... wir treffen uns dann hoffentlich in unserem [Space KV Breisgau-Hochschwarzwald](#).

Tanja Kühnel



Startseite
Rotes Netz



Space KV Breisgau-
Hochschwarzwald

„Endlich sieht man sich mal wieder“

„Endlich sieht man sich mal wieder“ – das war die einhellige Meinung bei unserer Ortsvorsitzendenkonferenz Mitte Juli.

Und das war auch einer der Gründe, warum wir diese Konferenz einberufen haben. Natürlich in einem viel zu großen Raum mit gebührendem Abstand und Maskenpflicht auf den Wegen.

Inhaltlich ging es um den bevorstehenden Landtagswahlkampf. Oswald Prucker und Ana Agatiev berichteten vom Wahlkampf-Kickoff mit der Kurzvorstellung der Organisation und ersten Überlegungen zum Ablauf und zur Kampagne, sowie die zentrale Rolle des Regionalzentrums in Freiburg bei diesem Wahlkampf.



Birte Könnecke und Jennifer Sühr sprachen zu Ihrer Kandidatur in den Wahlkreisen Breisgau und Freiburg 1.



Und Sozialdemokraten wären keine Sozialdemokraten, wenn danach nicht noch über alle Facetten der Landes- und Bundespolitik diskutiert würde. Dazu war auch reichlich Gelegenheit.

Oswald Prucker

WIR IM NETZ

Aktueller als in diesem Newsletter sind wir im Netz.

Kommt also regelmäßig auf spd-breisgau-hochschwarzwald.de und zu Facebook, Instagram oder YouTube unter **Rot-wild im Schwarz-wald**.



So geht Ortsverein!

Unsere Ortsvereinsvorsitzenden haben uns verraten, was in ihrem Ortsverein gut funktioniert. Vielleicht ist da ja auch eine Idee für einen anderen Ortsverein dabei? Deshalb veröffentlichen wir hier nach und nach die Rückmeldungen.

Heute ist das **Dreisamtal** dran:

Bürgerforen

Noch relativ neues Format. Bisherige Themen waren Wohnungsbau, Kurhaus

und Hotel. Themen, die gerade (lokal) sehr aktuell sind. Die Veranstaltungen waren gut besucht. Eine gute Moderation mit Powerpoint ist nötig.

Solche Veranstaltungen sind sehr wichtig, um mit den Bürgern in direkten Dialog zu treten und auch selbst Themen zu setzen. Dies funktioniert nur mit "Zugpferden" innerhalb des Ortsvereins, also engagierten Leuten, welche solche Veranstaltungen planen und vorantreiben und Leuten, die bei der Umsetzung helfen. Es braucht einen harten Kern, der durch sporadische Helfer ergänzt wird.

Gut ist, wenn eine Veranstaltung nicht isoliert steht, sondern der OV sich auf verschiedenen Ebenen mit der Thematik auseinandersetzt.

Beispiel: Derzeit bringen wir in die Dreisamtal-Gemeinderäte einen Antrag zum Thema fahrradfreundliches Dreisamtal ein. Parallel organisieren wir eine Fahrraddemo dazu, veröffentlichen eine Pressemitteilung, weisen in den Gemeindeblättern auf die Fahrraddemo hin, können vielleicht in unserer neuen OV-Zeitung darüber schreiben etc. etc.

Auf diese Weise von unterschiedlichen Seiten her ein Thema zu bearbeiten, macht viel Arbeit, kann aber glaubwürdig untermauern, dass die SPD sich hier auskennt und einsetzt.

Ansprechpartner: Bernd Engesser, spd-ov-dreisamtal-bernd-engesser@posteo.de

Sommerfest

Ein Sommerfest könnte das gesellige Beisammensein unter Gleichgesinnten befeuern. Vielleicht kann man das eine mit dem anderen verbinden?

Ansprechpartner: Simon Sturm, simson87@posteo.de

Mitgliederstatistik

Im Juni ist unser Mitgliederstand leider von 850 auf 847 leicht gefallen. Wir freuen uns über drei Eintritte (davon ein Juso) und bedauern sechs Austritte.

Termine, Termine

Nominierungen für die Landtagswahl

Eigentlich sollten die KandidatInnen für die drei Landtagswahlkreise in unserem Landkreis schon im Juli nominiert werden, aber das haben wir alles corona-bedingt abgesagt. Im September geht es aber los und das sind die Termine:

Wahlkreis Freiburg 2 – WK 47

9. September ab 19:00 Uhr im Bürgerhaus am Seepark. Bislang kandidieren Gabi Rolland und Viviane Sigg.

Wahlkreis Breisgau – WK 48

18. September ab 19:00 Uhr in Schliengen (Details folgen). Bislang kandidieren Birte Könnecke und Oswald Prucker.

Wahlkreis Freiburg 1 – WK 46

12. Oktober ab 19:00 Uhr im Kurhaus Kirchzarten. Bislang kandidieren Jennifer Sühr und Mia Sanner.

Kreisstammtisch Kaiserstuhl – Tuniberg – March

Wir laden euch ein zum Kreisstammtisch Kaiserstuhl – Tuniberg – March im **Elsässer Hof in Breisach**. Die Termine bis zum Jahresende sind der **11. August, 15. September, 13. Oktober, 10. November und 8. Dezember** (alles Dienstage) ab **19:00 Uhr**.

Kreisstammtisch Hochschwarzwald

Auch im Hochschwarzwald geht es wieder los. Wie immer im **Hotel Jägerhaus in Titisee-Neustadt** und zwar am **22. Juli, 26. August, 23. September, 28. Oktober, 25. November und 23. Dezember**. Das sind alles Mittwoch und es geht um **19:30 Uhr** los.



Kreisstammtisch Breisgau

Die Stammtische im Breisgau gehen ab September wieder los und werden dann im nächsten Mitgliederbrief bekannt gegeben.

Wer vorher schon Lust auf Stammtisch hat, der darf zum Stammtisch des OV Ehrenkirchen kommen: **Mittwoch 29.07. um 19:30 h im Gasthaus Sonne** in Kirchhofen.

Digitaler Kreisstammtisch

Wir laden euch ein zum 4. Online-Kreisstammtisch auf Jitsi am **27. Juli ab 19:00 Uhr**.

Das hat bisher so schön geklappt, das wollen wir neben den normalen Stammtischen als kreisweiten Stammtisch beibehalten :-)



So könnt ihr mitmachen:

1. Nutzt euer Notebook und surft nach meet.jit.si/SpdKreisstammtisch. Als Browser müsst ihr entweder Firefox oder - besser - Google Chrome verwenden. Mit anderen Browsern funktioniert es nicht.

2. Smartphone oder Tablet. Geht in den jeweiligen AppStore und installiert "Jitsi Meet". Öffnet dann die App und gebt als Konferenzname "SpdKreisstammtisch" ein.

Wir empfehlen Headsets oder Ohrenstöpsel und werden ab 19 Uhr online sein und auf euch warten.

Kreissommerfest

Dieses Jahr ist unser "kleines Sommerfest" dran und wir feiern den ausgehenden Sommer am **13. September** rund um das Naturfreundehaus Titisee-Neustadt.

Für Essen und Trinken ist gesorgt, gute Laune bitte selbst mitbringen.

Wann genau es losgeht, wird noch bekannt gegeben aber den Termin könnt ihr euch schon mal vormerken.

Kreisdelegiertenkonferenz

Unser Kreisparteitag wird am 17. Oktober ab 15:00 Uhr im Hochschwarzwald stattfinden. Den genauen Ort geben wir noch bekannt.

Der Parteitag wird vor allem die Themen des im Frühjahr ausgefallenen Parteitags aufgreifen und natürlich auch von der Landtagswahl im März geprägt sein.

Details zum Programm werden derzeit noch erarbeitet.

IMPRESSUM

Herausgeberin & V.i.S.d.P. ist die Kreisvorsitzende der SPD Breisgau-Hochschwarzwald:

Dr. Birte Könnecke, SPD Regionalzentrum
Merzhauser Straße 4, 79100 Freiburg

Redaktion:
Oswald Prucker, Tanja Kühnel und Birte Könnecke

redaktion@spd-breisgau-hochschwarzwald.de